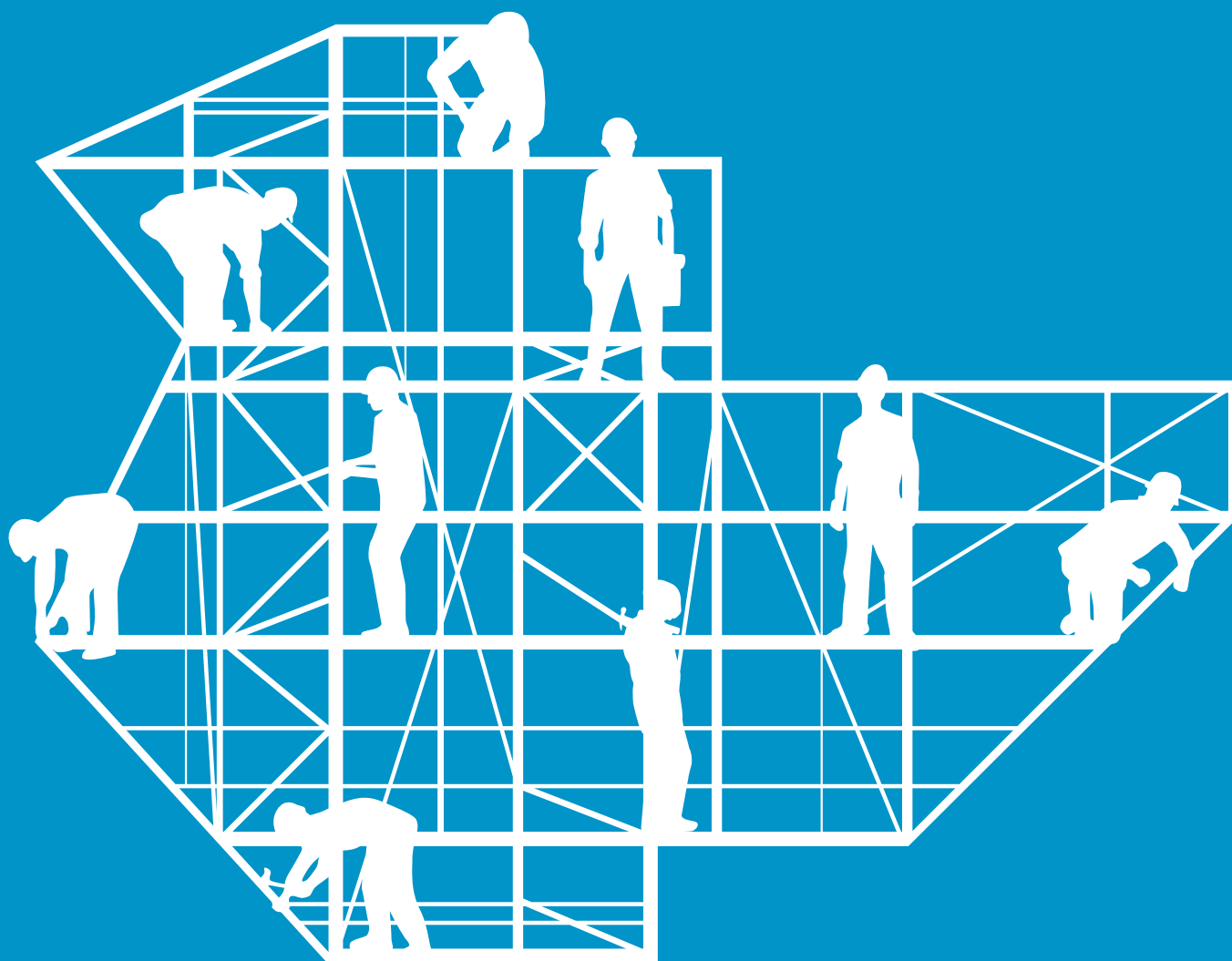




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.



November 2017

Arbeitsmarkt im November 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,736 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,7365 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,5% bzw. 2,3%);
- Im November 2017 gab es 2.368.411 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 20.300 Personen bzw. 0,8%. Zum November 2016 waren es 163.564 Arbeitslose weniger (-6,5%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-9,9%); in Westdeutschland lag dieser bei -5,3%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,3% (Vormonat 5,4%; Vorjahr 5,7%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende September 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **813.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 8.152 Personen (+1,0%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im November 2017 **62.187 Arbeitslose** (Oktober 2017: 62.988; November 2016: 69.433).
Zum Vormonat gab es einen Rückgang um 801 Personen bzw. 1,3%.
Gegenüber November 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 7.246 Personen bzw. um 10,4%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im November 2017 bei **5,5%** (Vormonat 5,6%, Vorjahr 6,1%).

Die Arbeitslosenquote in Thüringen lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,0%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 6. Stelle und damit vor Bremen (9,9%), Nordrhein-Westfalen (7,0%), Hamburg (6,5%), dem Saarland (6,3%) sowie Schleswig-Holstein (5,7%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,2 Prozentpunkte.

- Im November 2017 wurden damit die **niedrigste Arbeitslosenzahl** und auch die **niedrigste Arbeitslosenquote in Thüringen seit 1991** ausgewiesen.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **45,6%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (28.352) und **54,4% Männer** (33.835).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den **Männern um 311 Personen** bzw. 0,9%, bei **den Frauen um 490 Personen** bzw. 1,7%.
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 7.246 Personen bzw. 10,4%. Dieser lag bei den Männern bei 9,7% und bei den Frauen bei 11,3%.
- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,4%)** und der **Teilzeitarbeitersuchenden (76,6%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **33,7% der Arbeitslosen** (20.932 Pers.) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **66,3%** (41.255 Pers.) zum Rechtskreis des **SGB II** (November 2016: 29,4% bzw. 70,6%).
Mit 66,3% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 71,7%).
- **20.932 Arbeitslose** gab es im November 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 50 Personen bzw. 0,2%. Dieser Anstieg betraf nur die Männer (+134 Personen bzw. +1,2%). Bei den Frauen gab es einen Rückgang um 84 Personen bzw. 0,8%.
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 513 Personen bzw. 2,5%.
Ein deutlicher Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+384 Personen bzw. +43,8%) festgestellt.
- **41.255 Arbeitslose** gab es im November 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 851 Personen bzw. 2,0% gesunken. Bei den Männern lag der Rückgang bei 445 Personen bzw. 1,9%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen sank um 406 Personen bzw. 2,2%.
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 7.759 Personen bzw. 15,8%.
- **4.680 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im November 2017 arbeitslos (Oktober 2017: 4.875). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 195 Personen bzw. 4,0%.
Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 9 Personen bzw. 0,2% weniger Arbeitslose.

- **25.078 Ältere ab 50 Jahre** waren im November 2017 arbeitslos (Oktober 2017: 25.026; November 2016: 28.386).
Darunter gab es **17.299 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Oktober 2017: 17.281; November 2016: 19.058).
Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 11,7% und bei der Gruppe 55+ bei 9,2%.
Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im November 2017 40,3% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,8% bei denen ab 55 Jahren.
- Im November 2017 gab es **4.916 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 11 Personen bzw. 0,2%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 353 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-6,7%).
Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im November 2017 bei 7,9% (Vormonat 7,8%).
Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.
- **22.293 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Oktober 2017: 22.533; November 2016: 25.906). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.613 Personen bzw. **13,9%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 35,8% (Oktober 2017 ebenfalls 35,8%; November 2016: 37,3%).
- **12.736 der Langzeitarbeitslosen** (20,5% der Arbeitslosen insgesamt und 57,1% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**. **46,6% der Arbeitslosen** (28.950 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Über ein Viertel** (26,7%) der Arbeitslosen (16.591 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 14.254 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.
- Seit Juni 2017 weist die BA qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten aus. Im Jahresdurchschnitt 2016 lagen die Werte bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,7%	8,5%	5,6%	6,1%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		28,8%	31,7%	18,4%	20,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		5,5%	6,2%	3,2%	3,8%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	6,0%	6,9%	3,4%	4,2%
	akademische Ausbildung	3,1%	3,7%	2,3%	2,6%

- **6.479 Ausländer*innen** waren im November 2017 arbeitslos (Oktober 2017: 6.695). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 216 Personen bzw. 3,2%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 388 Personen bzw. 6,4%.

Dieser fand fast nur im Rechtskreis des SGB III statt (+384 Personen bzw. +43,8%). Im SGB II waren es lediglich 4 Personen bzw. 0,1% mehr.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im November 2017 bei 18,9%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte und im Vergleich zu November 2016 um 3,5 Prozentpunkte gesunken.
- Über **die Hälfte der 6.479 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.255 Personen), 2.965 davon im Rechtskreis des SGB II (91,1%). Im Vergleich zum Vormonat sank deren Anzahl um 213 Personen bzw. 6,1%. Zum Vorjahresmonat waren es 17,6% mehr Arbeitslose mit Fluchthintergrund. Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert.
- **In Thüringen wurden 2016 monatlich rund 8 von 1.000 Beschäftigten arbeitslos.** Das Risiko lag damit bei 0,82% - leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,7%.
Bei den Frauen war die Situation mit **7** von Tausend günstiger als **bei den Männern** (knapp **10**), da diese überwiegend in Branchen arbeiten, die stabilere Beschäftigungsverhältnisse aufweisen (öffentlicher Dienst, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bildung).
Ältere Arbeitnehmer zwischen 55 und 65 Jahren verlieren ihren Job seltener (**6** von 1.000) als **Jüngere** zwischen 15 und 25 Jahren (**18** von 1.000).
Durchschnittlich **25** von 1.000 Beschäftigten **ohne Berufsabschluss** verloren ihren Job; bei denen **mit abgeschlossener Berufsausbildung** waren es **8** von 1.000.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im November 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.476 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.305 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu November 2016 waren es 13,6% bzw. 13,9% mehr.
- Ende November 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.884 offene Stellen im Bestand** (darunter 25.288 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber November 2016 war das ein Anstieg um 20,6% bzw. 20,7%. 23.908 der offenen Stellen (92,4%) waren sofort zu besetzen.
- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im III. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 59,7%, in Westdeutschland bei 51,3%.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,3% im Landkreis Sonneberg bis 9,0% in der Stadt Gera.

- Im November 2017 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,5%) lag. 13 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter bzw. ebenfalls bei 5,5% (Ilm-Kreis).

Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Eichsfeld (-21,3%). In der Stadt Erfurt gab es einen Anstieg um 0,8%.

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im November 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **85.033 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -5.888).
- Unter den 155.105 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **107.610 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -6.739) und **38.832 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +70).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im August 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 5.718 auf 19.323 Personen gestiegen.
- 41.255 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im November 2017 arbeitslos, darunter **19.528 langzeitarbeitslos**.
- **72.969** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Juli 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.826 weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 72.969 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.971	unter 25-Jährige	8,2%
➤	38.108	im Alter von 25 bis unter 50	52,2%
➤	28.890	50 Jahre und älter	39,6%
➤	12.597	Alleinerziehende	17,3%
➤	23.204	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,8%
➤	5.290	Ausländer	7,2%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Juli 2017 gegenüber Juli 2016 in Thüringen um 0,1% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im Juli 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,7%. Sie ist damit gegenüber Juli 2016 (28,3%) um 2,1% **gesunken**. Thüringen hat nach Bayern (30,4%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.

- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Juli 2017 gegenüber Juli 2016 um 7,4% (Kennzahl K3).

Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-8,1%) und Brandenburg (7,6%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im November 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.235 Personen (-18,3%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.890 Personen (+0,5%)
- Berufliche Weiterbildung 4.277 Personen (-9,3%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 4.906 Personen (-9,3%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
2.682 Personen (+3,0%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt)
3.523 Personen (-2,5%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Oktober 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 3.883 Personen, dav. 2.894 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 17.372 Personen, dav. 3.529 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 13.762 Personen, dav. 5.285 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 7.662 Personen, dav. 2.280 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

912 Personen, dav. 341 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle November-Wert für Deutschland lag bei 104,9 und verbleibt damit auf dem Wert des Vormonats.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im November 2017 wie auch schon im Oktober bei **102,7 Punkten**.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **107,2 Punkten** (+0,1 Punkte zum Vormonat) **weiterhin auf hohem Niveau**. Das ist der höchste Wert seit Juli 2011. Der Beschäftigungsaufschwung wird nicht nur von der Zuwanderung getragen, sondern auch durch einen fortgesetzten Abbau der Arbeitslosigkeit.

Die **aktuelle IAB Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2017 und 2018 aus:

- 2017 Wachstum des realen BIP um 1,9%, in 2018 um 1,7%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2017 um 650.000 Personen und in 2018 um 550.000 Personen aufgrund stark wachsender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 um 150.000 und in 2018 um weitere 60.000 Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2017 um 570.000 und 2018 um weitere 260.000 Personen aufgrund hoher Zuwanderung.

¹ IAB-Kurzbericht 21/2017

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen

- Bis Ende November 2017 konnten von den am Ende des Ausbildungsjahres 2016/2017 (September 2017) noch unversorgten 299 Bewerberinnen und Bewerbern folgende Nachvermittlungen erfolgen:
 - o 21 in Erwerbstätigkeit,
 - o 12 in Fördermaßnahmen,
 - o 9 in eine ungeforderte Berufsausbildung,
 - o 5 in Schule / Studium / Praktikum,
 - o 3 in gemeinnützige / soziale Dienste.

- 248 Bewerberinnen bzw. Bewerber meldeten sich ohne Angabe zum Verbleib ab.

- Erste Ergebnisse zum Ausbildungsjahr 2017/2018 werden von der Bundesagentur für Arbeit im März 2018 bereitgestellt.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im November 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	November 2017	Oktober 2017	abs.	%	November 2016	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	62.187	62.988	-801	-1,3	-7.246	-10,4
dar.:						
54,4 % Männer	33.835	34.146	-311	-0,9	-3.631	-9,7
45,6 % Frauen	28.352	28.842	-490	-1,7	-3.615	-11,3
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	4.680	4.875	-195	-4,0	-9	-0,2
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.203	1.227	-24	-2,0	-5	-0,4
40,3 % 50 Jahre und älter	25.078	25.026	52	0,2	-3.308	-11,7
27,8 % dar. 55 Jahre und älter	17.299	17.281	18	0,1	-1.759	-9,2
35,8 % Langzeitarbeitslose	22.293	22.533	-240	-1,1	-3.613	-13,9
7,9 % schwerbehinderte Menschen	4.916	4.927	-11	-0,2	-353	-6,7
10,4 % Ausländer	6.479	6.695	-216	-3,2	388	6,4

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,5	5,6	-0,1	-	-0,6	-
Männer	5,7	5,7	0,0	-	-0,5	-
Frauen	5,3	5,4	-0,1	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,1	6,3	-0,2	-	0,1	-
50 Jahre und älter	5,8	5,8	0,0	-	-0,8	-
55 Jahre und älter	6,6	6,6	0,0	-	-0,7	-
Ausländer	18,9	19,5	-0,6	-	-3,5	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,0	6,1	-0,1	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.476	6.028	448	7,4	777	13,6
sozialversicherungspflichtig	6.305	5.884	421	7,2	768	13,9
- seit Jahresbeginn	67.286	60.981	6.305	10,3	153	0,2
- Abgang im Monat	6.236	5.842	394	6,7	152	2,5
- seit Jahresbeginn	64.358	58.122	6.236	10,7	-2.092	-3,1
- Bestand am Ende des Monats	25.884	25.657	227	0,9	4.417	20,6
sozialversicherungspflichtig	25.288	25.063	225	0,9	4.330	20,7

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	89.689	90.041	-352	-0,4	-7.536	-7,8
- Unterbeschäftigungsquote	7,8	7,8	-	-	8,4	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	18.186	18.336	-150	-0,8	-1.733	-8,7
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	107.610	108.595	-985	-0,9	-6.739	-5,9
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	38.832	39.176	-344	-0,9	70	0,2
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	85.033	85.792	-759	-0,9	-5.888	-6,5

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Sep 17	Aug 17				
	813.800	808.700	5.100	0,6	8.152	1,0

** Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im November 2017

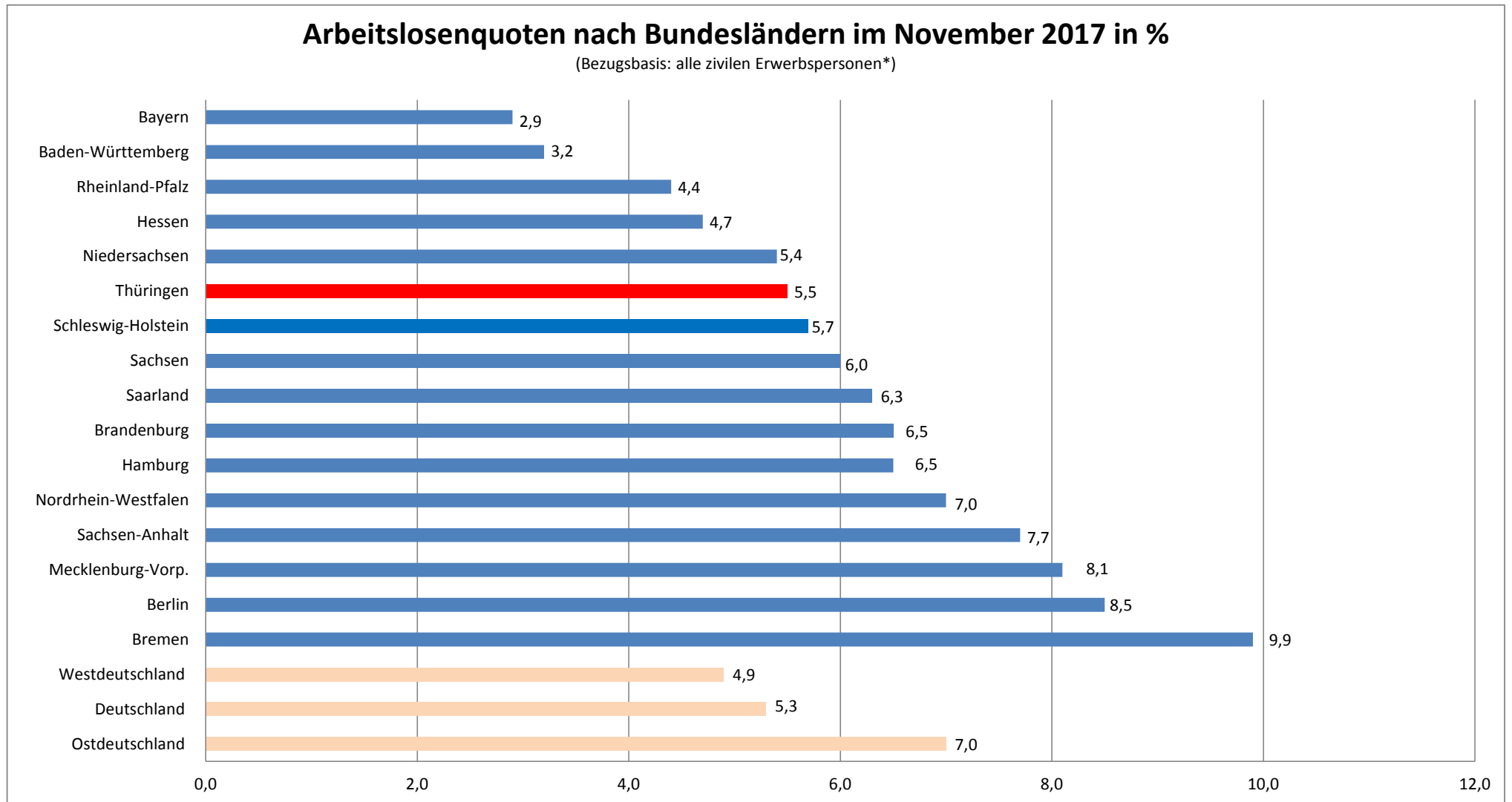
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	62.187	100,0	- 801	- 1,3	- 7.246	- 10,4	5,5	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	4.680	7,5	- 195	- 4,0	- 9	- 0,2	6,1
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.203	1,9	- 24	- 2,0	- 5	- 0,4	4,7
	25 bis unter 50 Jahre	32.427	52,1	- 659	- 2,0	- 3.930	- 10,8	5,5
	50 Jahre und älter	25.078	40,3	52	0,2	- 3.308	- 11,7	5,8
	dar.: 55 Jahre und älter	17.299	27,8	18	0,1	- 1.759	- 9,2	6,6
Geschlecht	Männer	33.835	54,4	- 311	- 0,9	- 3.631	- 9,7	5,7
	Frauen	28.352	45,6	- 490	- 1,7	- 3.615	- 11,3	5,3
Staatsangehörigkeit	Deutsche	55.632	89,5	- 579	- 1,0	- 7.623	- 12,1	5,1
	Ausländer 2)	6.479	10,4	- 216	- 3,2	388	6,4	18,9
Berufsausbildung	abgeschlossen	43.019	69,2	- 391	- 0,9	- 6.554	- 13,2	x
	nicht abgeschlossen	16.591	26,7	- 332	- 2,0	- 874	- 5,0	x
	keine Angabe	2.577	4,1	- 78	- 2,9	182	7,6	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	28.950	46,6	- 20	- 0,1	- 2.817	- 8,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	10.944	17,6	- 541	- 4,7	- 816	- 6,9	x
	langzeitarbeitslos	22.293	35,8	- 240	- 1,1	- 3.613	- 13,9	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.736	20,5	- 200	- 1,5	- 1.630	- 11,3	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	20.932	100,0	50	0,2	513	2,5	1,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	1.668	8,0	- 61	- 3,5	286	20,7	2,2
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	359	1,7	7	2,0	48	15,4	1,4
	25 bis unter 50 Jahre	9.001	43,0	- 11	- 0,1	589	7,0	1,5
	50 Jahre und älter	10.263	49,0	122	1,2	- 362	- 3,4	2,4
	dar.: 55 Jahre und älter	8.037	38,4	66	0,8	- 211	- 2,6	3,0
Geschlecht	Männer	10.928	52,2	134	1,2	290	2,7	1,8
	Frauen	10.004	47,8	- 84	- 0,8	223	2,3	1,9
Staatsangehörigkeit	Deutsche	19.662	93,9	- 1	- 0,0	122	0,6	1,8
	Ausländer 2)	1.260	6,0	49	4,0	384	43,8	3,7
Berufsausbildung	abgeschlossen	18.057	86,3	36	0,2	- 237	- 1,3	x
	nicht abgeschlossen	2.337	11,2	- 10	- 0,4	541	30,1	x
	keine Angabe	538	2,6	24	4,7	209	63,5	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	14.400	68,8	118	0,8	773	5,7	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.767	18,0	- 38	- 1,0	157	4,3	x
	langzeitarbeitslos	2.765	13,2	- 30	- 1,1	- 417	- 13,1	x
	dar.: 2 Jahre und länger	846	4,0	- 19	- 2,2	- 302	- 26,3	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	41.255	100,0	- 851	- 2,0	- 7.759	- 15,8	3,7	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.012	7,3	- 134	- 4,3	- 295	- 8,9	3,9
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	844	2,0	- 31	- 3,5	- 53	- 5,9	3,3
	25 bis unter 50 Jahre	23.426	56,8	- 648	- 2,7	- 4.519	- 16,2	4,0
	50 Jahre und älter	14.815	35,9	- 70	- 0,5	- 2.946	- 16,6	3,5
	dar.: 55 Jahre und älter	9.262	22,5	- 48	- 0,5	- 1.548	- 14,3	3,6
Geschlecht	Männer	22.907	55,5	- 445	- 1,9	- 3.921	- 14,6	3,8
	Frauen	18.348	44,5	- 406	- 2,2	- 3.838	- 17,3	3,4
Staatsangehörigkeit	Deutsche	35.970	87,2	- 578	- 1,6	- 7.745	- 17,7	3,3
	Ausländer 2)	5.219	12,7	- 265	- 4,8	4	0,1	15,2
Berufsausbildung	abgeschlossen	24.962	60,5	- 427	- 1,7	- 6.317	- 20,2	x
	nicht abgeschlossen	14.254	34,6	- 322	- 2,2	- 1.415	- 9,0	x
	keine Angabe	2.039	4,9	- 102	- 4,8	- 27	- 1,3	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	14.550	35,3	- 138	- 0,9	- 3.590	- 19,8	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	7.177	17,4	- 503	- 6,5	- 973	- 11,9	x
	langzeitarbeitslos	19.528	47,3	- 210	- 1,1	- 3.196	- 14,1	x
	dar.: 2 Jahre und länger	11.890	28,8	- 181	- 1,5	- 1.328	- 10,0	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

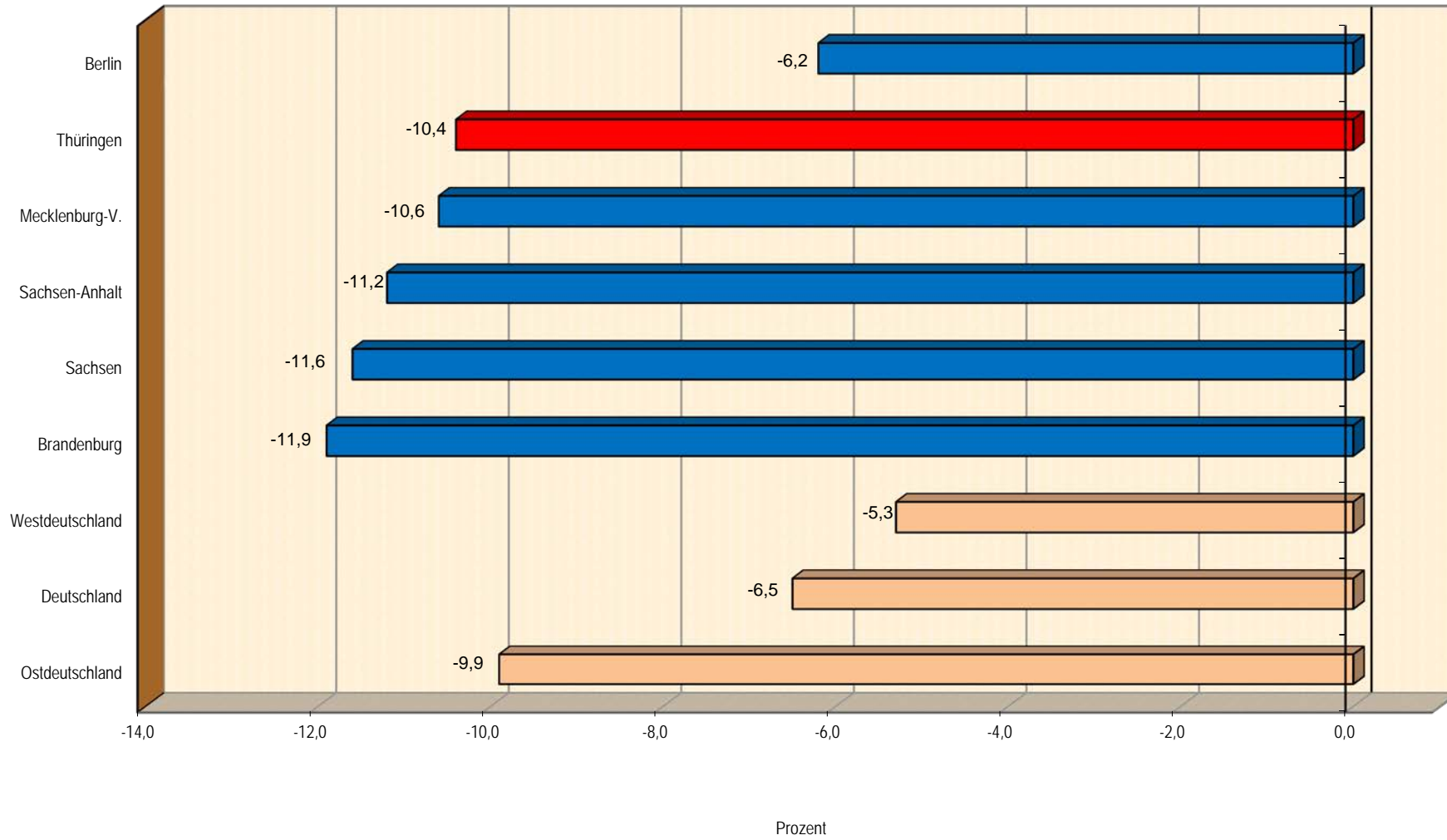
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: November 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: November 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	160.332	-2.327	-1,4	-10.542	-6,2
Brandenburg	85.353	726	0,9	-11.500	-11,9
Mecklenburg-V.	66.666	2.928	4,6	-7.891	-10,6
Sachsen	126.624	-1.908	-1,5	-16.669	-11,6
Sachsen-Anhalt	88.404	-958	-1,1	-11.113	-11,2
Thüringen	62.187	-801	-1,3	-7.246	-10,4
Ostdeutschland	589.566	-2.340	-0,4	-64.961	-9,9
Westdeutschland	1.778.845	-17.960	-1,0	-98.603	-5,3
Deutschland	2.368.411	-20.300	-0,8	-163.564	-6,5

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,5	8,6	9,2
Brandenburg	6,5	6,4	7,3
Mecklenburg-V.	8,1	7,7	9,0
Sachsen	6,0	6,1	6,8
Sachsen-Anhalt	7,7	7,8	8,6
Thüringen	5,5	5,6	6,1
Ostdeutschland	7,0	7,0	7,8
Westdeutschland	4,9	5,0	5,3
Deutschland	5,3	5,4	5,7

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: November 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.333	-270	6,7	6,9	6,7
Weimar, Stadt	1.918	-50	6,1	6,3	6,4
Gotha	3.715	-1	5,1	5,1	5,8
Ilm-Kreis	3.114	15	5,5	5,4	5,9
Sömmerda	2.131	-32	5,7	5,7	5,9
Weimarer Land	1.792	16	4,0	4,0	4,5
Mittelthüringen	20.003	-322	5,7	5,8	6,0
Eichsfeld	1.923	-99	3,5	3,7	4,5
Kyffhäuserkreis	3.045	102	7,8	7,5	9,0
Nordhausen	3.021	-86	7,0	7,2	7,2
Unstrut-Hainich-Kreis	4.045	-141	7,3	7,5	8,3
Nordthüringen	12.034	-224	6,3	6,4	7,1
Suhl, Stadt	867	-4	4,8	4,8	5,7
Eisenach, Stadt	1.443	-33	6,6	6,8	7,2
Hildburghausen	1.201	-22	3,4	3,4	4,0
Schmalkalden-Meiningen	2.606	-93	3,9	4,1	4,5
Sonneberg	982	-7	3,3	3,3	3,3
Wartburgkreis	2.558	31	3,7	3,7	4,4
Südthüringen	9.657	-128	4,0	4,1	4,6
Gera, Stadt	4.223	-77	9,0	9,1	9,3
Jena, Stadt	3.068	-135	5,6	5,9	6,3
Altenburger Land	3.595	8	7,8	7,8	8,9
Greiz	2.530	-20	5,0	5,0	5,8
Saale-Holzland-Kreis	2.030	11	4,6	4,5	5,0
Saale-Orla-Kreis	2.085	54	4,7	4,6	5,2
Saalfeld-Rudolstadt	2.962	32	5,2	5,2	6,2
Ostthüringen	20.493	-127	6,0	6,0	6,7
Thüringen	62.187	-801	5,5	5,6	6,1

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithilfe. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Nov 17 vorl. Daten	Okt 17 vorl. Daten	Nov 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	62.187	62.988	69.433	-801	-7.246
dav.: SGB III	20.932	20.882	20.419	50	513
dar.: langzeitarbeitslos	2.765	2.795	3.182	-30	-417
SGB II	41.255	42.106	49.014	-851	-7.759
dar.: langzeitarbeitslos	19.528	19.738	22.724	-210	-3.196
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.680	4.875	4.689	-195	-9
unter 25 Jahre SGB III	1.668	1.729	1.382	-61	286
unter 25 Jahre SGB II	3.012	3.146	3.307	-134	-295
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	85.033	85.792	90.921	-759	-5.888
Personen in Bedarfsgem.*	155.105	156.330	162.557	-1.225	-7.452
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	107.610	108.595	114.349	-985	-6.739
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	38.832	39.176	38.762	-344	70
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.523	3.756	3.615	-233	-92
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.370	2.598	2.777	-228	-407
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	168	168	174	0	-6
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	985	990	664	-5	321
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.039	2.129	2.411	-90	-372
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.919	2.022	2.266	-103	-347
Förderung der Selbständigkeit	120	107	145	13	-25
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.079	3.834	4.814	245	-735
Berufliche Weiterbildung	950	919	1.477	31	-527
	Aug 17 endg. Daten	Jul 17 endg. Daten	Aug 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	88.092	88.640	92.564	-548	-4.472
Personen in Bedarfsgem.	160.243	160.990	164.632	-747	-4.389
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	111.728	112.639	116.201	-911	-4.473
dar. Langzeitleistungsbezieher	72.511	72.969	78.037	-458	-5.526
unter 25 Jahre	18.032	18.261	16.873	-229	1.159
55 und Älter	22.135	22.186	23.444	-51	-1.309
Alleinerziehende	16.815	16.976	17.916	-161	-1.101
Ausländer	19.323	19.174	13.605	149	5.718
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	39.736	39.802	38.330	-66	1.406
dar. Ausländer	8.497	8.321	4.392	176	4.105
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	3.016	1.597	3.461	1.419	-445
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	5.763	6.952	6.640	-1.189	-877
BG mit Kindern unter 18 Jahren	27.852	27.919	28.608	-67	-756
SGB II-Quote	9,3	9,3	9,5	0,0	-0,2
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	72.585	72.916	72.298	-331	287
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	29.371	29.624	29.960	-253	-589
Regelbedarf Sozialgeld	1.812	1.852	1.468	-40	344
Mehrbedarfe	1.945	1.966	2.034	-21	-89
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.868	25.777	25.786	91	82
Sozialversicherungsleistungen	12.764	12.872	12.252	-108	512
weitere Zahlungsansprüche	825	826	798	-1	27
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	824	823	781	2	43
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	333	334	324	-1	10
Regelbedarf Sozialgeld	21	21	16	0	6
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	294	291	279	3	15
Sozialversicherungsleistungen	145	145	132	0	12
weitere Zahlungsansprüche	9	9	9	0	1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundversicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Juli 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	4,7	24,6	25,0	-1,5
Baden-Württemberg	8,9	26,8	27,7	0,9
Bayern	5,6	30,4	31,6	-0,7
Berlin	1,1	25,1	25,1	-2,8
Brandenburg	-4,3	23,9	23,9	-7,6
Bremen	4,8	18,6	20,2	2,9
Hamburg	5,8	23,5	24,1	1,7
Hessen	10,2	25,0	25,3	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	-5,2	26,8	26,4	-7,3
Niedersachsen	7,0	24,1	25,2	-0,2
Nordrhein-Westfalen	6,4	22,0	21,9	0,9
Rheinland-Pfalz	11,5	26,9	28,0	-0,1
Saarland	-0,8	22,0	22,1	4,3
Sachsen	-2,9	25,6	26,0	-8,1
Sachsen-Anhalt	-2,3	24,2	23,8	-6,5
Schleswig-Holstein	8,7	25,2	26,0	-0,3
Thüringen	-0,1	27,7	28,3	-7,4

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-1,3	21,1	21,1	-8,7
JC Eichsfeld	3,0	23,6	26,3	-8,7
JC Eisenach, Stadt	7,9	28,6	30,4	-4,9
JC Erfurt, Stadt	0,2	32,3	33,8	-4,4
JC Gera, Stadt	12,0	25,3	25,8	-5,9
JC Gotha	0,4	31,2	31,3	-6,7
JC Greiz	-5,7	23,7	22,8	-9,7
JC Hildburghausen	-2,5	32,7	30,0	-10,0
JC Ilm-Kreis	-5,2	28,6	26,4	-8,4
JC Jena, Stadt	5,1	30,6	32,8	-7,0
JC Kyffhäuserkreis	-2,2	23,5	24,6	-8,4
JC Nordhausen	1,0	24,7	26,3	-7,9
JC Saale-Holzland-Kreis	-7,3	31,1	27,1	-10,0
JC Saale-Orla-Kreis	2,1	28,6	31,4	-9,3
JC Saalfeld-Rudolstadt	-3,4	26,6	25,7	-8,5
JC Schmalkalden-Meiningen	-3,6	27,9	29,8	-8,0
JC Sömmerda	-6,0	24,6	26,7	-10,7
JC Sonneberg	-1,2	31,1	30,0	-8,0
JC Suhl, Stadt	-10,7	31,0	30,4	-12,0
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-0,9	26,9	27,5	-6,0
JC Wartburgkreis	0,7	24,6	26,6	-5,4
JC Weimar, Stadt	0,0	28,5	31,1	-4,1
JC Weimarer Land	-0,3	32,1	31,9	-9,5

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

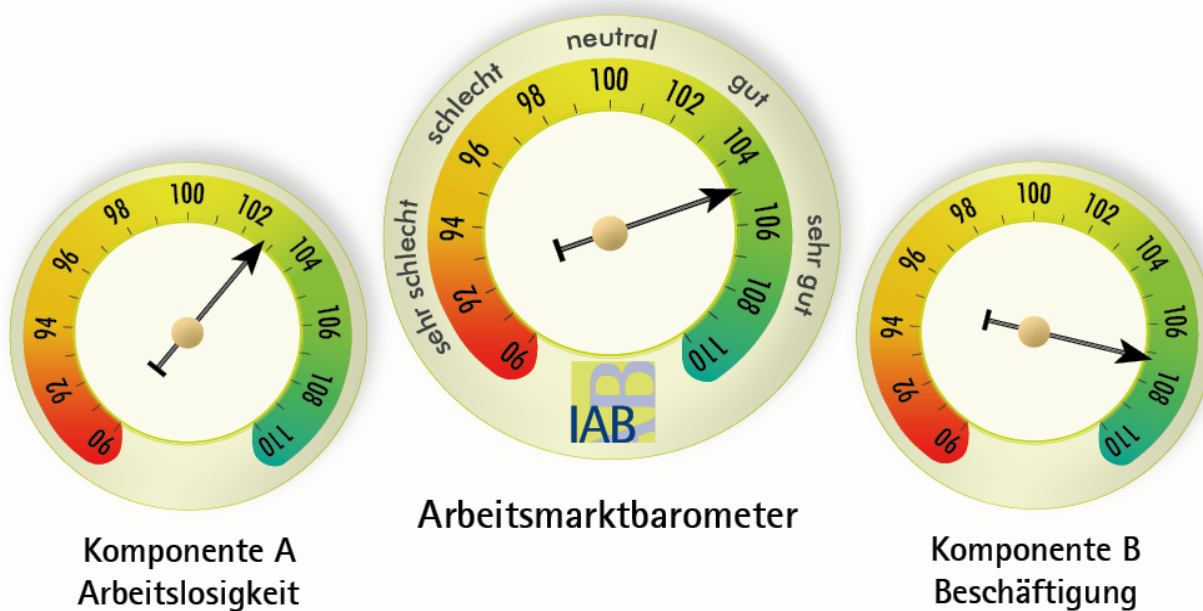
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer							
Februar 2011 bis November 2017							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,7	103,2	104,1
Februar	104,6	102,3	101,5	103,0	102,5	103,1	104,1
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,6	104,3
April	105,0	102,0	101,1	102,9	102,7	102,7	104,3
Mai	105,1	101,7	100,7	103,0	103,1	102,6	104,4
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,3	102,9	104,1
Juli	104,5	100,4	101,7	102,7	103,4	103,3	103,8
August	103,6	100,5	102,2	102,6	103,5	103,7	103,8
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,4	103,7	104,2
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,7	104,9
November	103,2	100,3	102,2	102,6	103,3	103,7	104,9
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,6	103,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im November 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de